

# Isogai

von Sandra Sämmer/München

1998 - 1999 Ausbildung zur Phytotherapeutin bei Natura naturans, seitdem regelmäßige Fortbildung durch Pflanzenexkursionen und einen eigenen Kräutergarten.

1999 - 2001 Ausbildung zur Heilpraktikerin am Zentrum für Naturheilkunde, München

Seit 2000 regelmäßige Fortbildung in der Isogai-Therapie bei Watanabe-Sensei in München und Tokyo

2002 Abschluss zur 1. anerkannten Isogai-Therapeutin in Deutschland bei Toshiko Isogai in Tokyo, seitdem regelmäßige Fortbildungen in der Isogai-Klinik in Tokyo

2002 - 2004 Ausbildung zur Cranio-Sacral-Therapeutin bei Dr. Olaf Korpiun

seit 2002 in eigener Praxis in München tätig

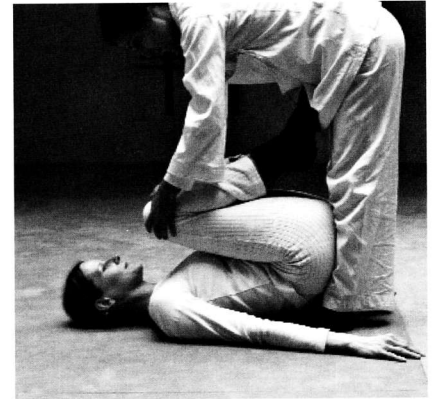
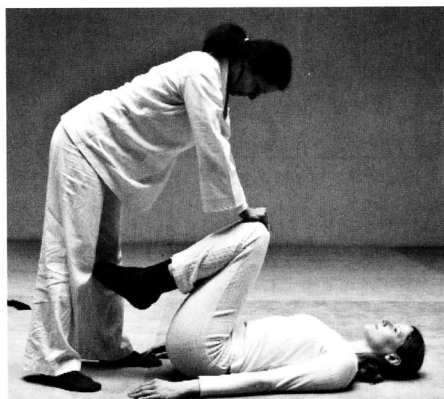


## Isogai-Therapie Teil 2

### *Beckenschiefstand - die Ursache beheben*

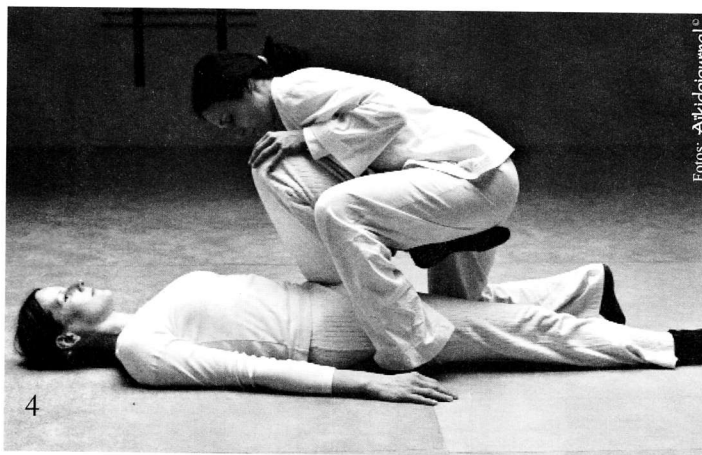
Dr. Kimiyoshi Isogai beschreibt in seinen Büchern über 169 verschiedene Fehlstellungen des Hüftgelenks. Diese zu bestimmen und zu korrigieren erfordert einiges Fingerspitzengefühl und Erfahrung. Wenn anhand von Bewegungsübungen und Palpation die Fehlstellung erkannt ist, erfolgt deren Korrektur, die nur von einem ausgebildeten Therapeuten durchgeführt werden sollte!!

Zuerst wird durch sanftes Pushing die Hüfte gelockert.



Durch manuelle Techniken wird die Position des Oberschenkelhalsknochens in der Hüftpfanne neu festgelegt. Bei einer erfolgreichen Korrektur wird die höherstehende Beckenschaufel soweit nach unten gedrückt, dass sich beide Beckenschaufeln in der gleichen Höhe befinden und somit auch die Abduktion und die internale/externale Rotation beider Beine ausgewogen ist.

Fotos: Adjustment (Foto Nr. 4)



Jetzt ist das Becken in Balance. Eine exakte Korrektur bedeutet in den meisten Fällen eine unmittelbare Verbesserung der Beschwerden. Durch die Positionsveränderung des Beckens richtet sich auch die Wirbelsäule neu aus. Dieser Vorgang wird von vielen Patienten als ein sehr intensiver Moment empfunden. Die Energie kann jetzt ungehindert durch den Körper fließen, oft begleitet von einem heftigen Pulsieren in den Beinen. Um das Becken in der neuen Position zu halten, sind die Beine des Patienten während der weiteren Behandlung mit drei kräftigen Bändern gebunden.

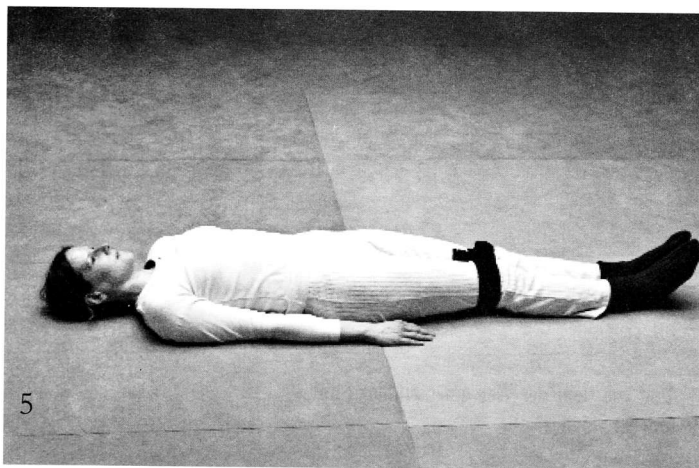
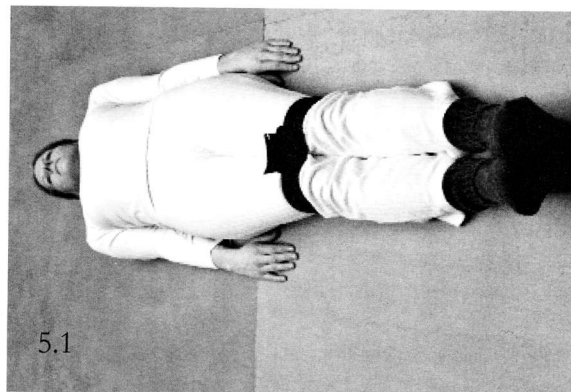
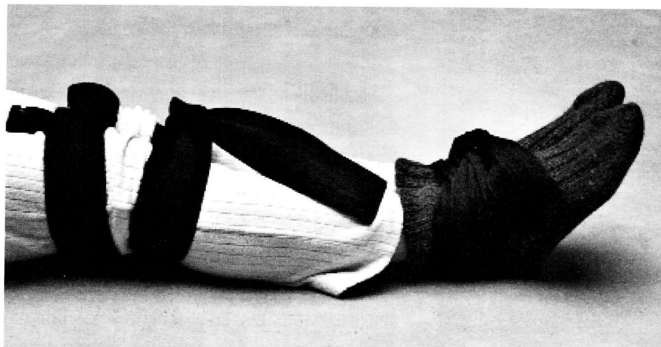


Foto Nr. 5 & 5.1 Neda mit gebundenen Beinen.



Fortsetzung, Teil 3 in Nr. 51D/Juni '07 ■■■